

Im Jahre 1854 wurde die Petrischule im Sommer...

# Jahresbericht der Petrischule.

Von Ostern 1854 bis Ostern 1855.

## I. Lehrverfassung.

### Erste Klasse.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. — I. und II. combinirt. — In 1 St. Geschichte der Reformation bis zur Abfassung der Concordienformel; in 1 St. Erklärung des Briefes Pauli an die Römer. — Prediger Dr. Sachse.
2. Deutsch. 3 St. w. — Uebersicht über die Litteratur des 18ten Jahrhunderts nach Bischoff's Lehrbuch. Lectüre. Deutsche Aufsätze. — Der Director.
3. Latein. 3 St. w. — In 2 St. im Sommer. Cicer. orationes Catil. 3 und 4, im Winter Virg. Aen. Lib. II. bis 450; außerdem Caesar de bello Gall. theils privatim, theils cursorisch in der Klasse gelesen. — In 1 St. Exercitia und Extemporalia. — Wiederholungen aus der Grammatik. — Dr. Cosack.
4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Repetition von Gedikes Chrestomathie; Baumgarten's Chrestomathie bis Pag. 75. Molière's Tartuffe. — 1 St. Exercitien und Extemporalien; 1 St. Grammatik und freie Aufsätze. — Dr. Schmidt.
5. Englisch. 2 St. w. — Gelesen wurde Shakespeares Julius Caesar und Henry IV. P. I. Act. I. u. II. Exercitien und Aufsätze. — Dr. Schmidt.
6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommer: Ebene Trigonometrie und Stereometrie. Im Winter: Wiederholung der ebenen Trigonometrie, trigonometrische Lösung quadratischer Gleichungen. Die wichtigsten Relationen zwischen den 3 ebenen und den 3 Flächenwinkeln einer Ecke. — Mathematische Geographie. — Die höheren bürgerlichen Rechnungsarten. — In jedem Sem. Correctur geometrischer und trigonometrischer Ausarbeitungen. — Oberlehrer Tröger.
7. Physik. 2 St. w. — Im Sommer: Optik, im Winter: Mechanik und Akustik. — Correctur physikalischer Ausarbeitungen. — Der Director.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer: Botanik: Anatomischer Bau der Pflanzen, Terminologie, Linne's und Decandolle's System, Übung im Beschreiben und Bestimmen der Pflanzen. — Im Winter: Mineralogie und Elemente der Geologie mit Vorzeigung der Handstücke unserer Sammlungen. — Oberlehrer Menge.



9. Chemie. 2 St. w. — Im Sommerf.: unorganische, im Winterf.: organische Chemie mit Zugrundelegung von Wöhler's Grundriss. Die practische Anwendung wurde stets berücksichtigt und wo es nöthig schien, durch Zeichnungen erläutert. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Allgemeine Wiederholung. — Deutschland und Preußen, politisch, ethnographisch und hydrographisch. — Die Seehandelsstädte in allen Erdtheilen. Haupt-Handelsproducte. Freie Vorträge über Gebirge, Marschländer. Beschreibung einzelner Flußgebiete. Kartenzeichnen. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 3 St. w. — Neue Geschichte vom westphälischen Frieden bis zum Jahre 1813. Repetition der alten und mittlern Geschichte. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Grenzenberg.

13. Singen. 2 St. w. — (Erste Gesangsclasse). Im Sommerf.: 4stimmige Lieder aus dem 2ten Theile des Sängerbüchleins von Erk und Greef. — Hymne von Mozart: „Preis Dir, Gottheit.“ — Im Winterf.: Wiederholung und Chöre aus dem Weltgericht von Schneider. 1. Theil. — Vierstimmige Choräle. — Lehrer Schulz.

### Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Tröger.

1. Religion. 2 St. w. — II. und I. combin. — Prediger Dr. Sachse.
2. Deutsch. 3 St. w. — Hauptmomente der deutschen Litteratur und Lectüre. In 1 St. Declamiren. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.
3. Latein. 3 St. w. — In 2 St. wurde Caesar de bello Gall. Lib. V. und VI. gelesen mit besonderer Berücksichtigung der Phraseologie. Zur Erklärung der Ortsverhältnisse wurde die Hollesche Wandkarte benutzt. In 1 St. Lehre von der Rection des Verbums. Exercitia und Extemporalia. Lateinische Sprichwörter wurden mitgetheilt und gelernt. — Dr. Cosack.
4. Französisch. 4 St. w. — 2 St. Lectüre: Gebike's Chrestomathie bis 3. Eloge de Marc Aurele. 1 St. Grammatik, 1 St. Exercitien. — Dr. Schmidt.
5. Englisch. 2 St. w. — Der 2te Theil der Anthologie des Lehrers bis gegen das Ende d. Extracts from Prescott; — Grammatik. — Dr. Schmidt.
6. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommerf.: in 2 St. Wiederholung der Quadrat- und Cubikwurzeln, Gleichungen des 2ten Grades und Kettenbrüche. Im Winterf.: arithmetische und geometrische Proportionen und Reihen. Combinationslehre; der Binomische Lehrsatz mit ganzen und gebrochenen Exponenten. In 2 St. Kaufmännisches Rechnen zur Vergleichung der wichtigsten Münz-, Maaß- und Gewichtssysteme. — In 2 St. Geometrie nach Legendre. Gleichheit des Flächeninhalts und Ähnlichkeit der Figuren, regelmäßige Polygone, Berechnung des Kreises. — Oberlehrer Tröger.
7. Physik. 2 St. w. — Electricität und Magnetismus. — Der Director.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommerf.: Zoologie nach Burmeisters Grundriss mit besonderer Berücksichtigung des inneren Baues und der Entwicklungsgeschichte der Thiere. Im Winter wurde Anthropologie vortragen und durch natürliche Präparate oder Zeichnungen erläutert. — Oberlehrer Menge.

9. Chemie. 2 St. w. — Im Sommerf.: Von den Metalloiden und Säuren; im Winterf.: von den Alkalien und Metallen. So weit es der Apparat der Schule gestattete, wurden Experimente angestellt. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Afrika, Amerika und die Colonien in Australien. Ausarbeitungen über einzelne Länder, mündliche Vorträge der Schüler. — Kartenzeichnen in v. Sydow's Manier. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 2 St. w. — Mittlere Geschichte. Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Grenzenberg.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in I.

### Dritte Klasse.

(Erste Abtheilung.)

Ordinarius: Dr. Schmidt.

1. Religion. 2 St. w. — Von Ostern bis Michael in 1 St. Erklärung des lutherischen Catechismus, der dritte Artikel des christlichen Glaubens nebst dem 4ten und 5ten Hauptstück. In 1 St. Erklärung ausgewählter Psalmen. — Von Michael 1854 bis Ostern 1855 in 1 St. Erklärung des 1sten und 2ten Artikels des christlichen Glaubens, in 1 St. das Leben Jesu; während der Passionszeit Erklärung der Passionsgeschichte. — Prediger Dr. Sachse.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 1 St. wurden deutsche Aufsätze besprochen und corrigirt; in 1 St. Anfangsgründe der Metrik und Poetik. Schriftliche Uebungen im Versbau. In 1 St. Declamation von Musterstücken. — Dr. Cosack.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Corn. Nep. (Cimon Epaminondas); in 2 St. Grammatik. Die Casuslehre wiederholt und weitergeführt; Lehre vom Verbum bis Cap. 78. der Gramm. v. Zumpt. Exercitia, Extemporalia, Wiederholung der Formlehre. Dr. Cosack.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Charles XII vom Ende des 3ten bis zur Mitte des 6ten Buches; 2 St. Grammatik. — Repetition der Formenlehre. Exercitien. — Dr. Schmidt.

5. Englisch. 2 St. w. — Elementarlehre. Die Abschnitte 1, 5, 8, 9 und 16 des ersten Theils der Anthologie der Lehrers wurden gelesen. — Dr. Schmidt.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommerf. 2 St. w. Buchstabenrechnung, Potenzen, Decimalbrüche, Quadrate und Cubicwurzeln. Im Winterf. Wiederholung der Buchstabenrechnung bis zu den Decimalbrüchen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Diophantische Aufgaben. — In 2 St. praktisches Rechnen nebst Uebungen im Kopfrechnen. In 2 St. Geometrie nach Legendre. Die Sätze vom Kreise bis zur Führung der Tangenten. Verührungs-Aufgaben. — Oberlehrer Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Uebersicht über die Physik durch Versuche erläutert. — Der Director.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommerf. Mineralogie; im Winterf. Anfangsgründe der Geologie. — Oberlehrer Menge.

9. Chemie. 1 St. w. — Im Sommerf. wurden die Schüler mit mehreren chemischen Erscheinungen und den Gesetzen der chemischen Verbindungen bekannt gemacht. Vom Sauerstoff, Wasserstoff, Kohlenstoff und Stickstoff. Im Winterf. von der atmosph. Luft, dem Wasser, der Kohlenäure und Schwefelsäure. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Im Sommerf. Deutschlands Gebirge, Flußgebiete, politische Einteilung. Die vorzüglichsten Fabrikstädte in Deutschland; im Winterf. der preussische Staat; die Provinz Preußen, mit Benutzung der Wandkarte von Kawerau. — Kartenzeichnen. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 2 St. w. — Preußens Geschichte nach Heinel, im Sommerf. bis 1525, im Winterf. bis 1815. Schilderungen einzelner großer Männer. Beschreibung großer Bauwerke des deutschen Ordens. Landeskultur. — Oberlehrer Schirmacher.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Grenzenberg.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in II. und I.

### Dritte Klasse.

(Zweite Abtheilung.)

Ordinarius: Oberlehrer Menge.

1. Religion. 2 St. w. — Von Ostern bis Michael in 1 St. das 3te Hauptstück des lutherischen Katechismus; in 1 St. Lesung des ersten Buches Moses. Von Michael 1854 bis Ostern 1855 Erklärung der 10 Gebote in 1 St., in 1 St. Lesung des Buches der Richter und des ersten Buches Samuelis. — Prediger Dr. Sachse.

2. Deutsch. 4 St. w. — 2 St. Grammatik: von den Lauten, Silben, der Wortbildung, Zusammenfassung und Wortveränderung. Vom einfachen und ausgebildeten Satze. — 2 St. wurden zum Vortrag aufgeschriebener Gedichte und vorgelesener Erzählungen verwendet; zu letzterem Zweck wurden besonders die Romanzen des Eid nach Herders Bearbeitung benutzt. — Die Aufsätze wurden nach einem vorgelesenen Stücke oder einem besprochenen Thema angefertigt. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre in Jacobs Elementarbuch, Römische Geschichte Lib. I—IV in 2 St. Grammatik; Die Formenlehre in möglichster Verbindung mit dem Französischen erweitert und geübt. Regeln vom Acc. c. Inf., Abl. absol. u. Casuslehre nach Zumpt, Cap. 69—72 an vielfachen Beispielen mündlich und schriftlich eingeprägt. — Dr. Cosack.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre in Gedike's Lesebuch Stück 1—55. In 2 St. die Formenlehre wiederholt und erweitert, wobei vorzüglich die unregelmäßigen Verba berücksichtigt, systematisch in Klassen eingetheilt und im Hinblick auf das Lateinische gelernt wurden. — Erste Elemente für das Französisch-Sprechen durch Einübung von Ausdrücken des gewöhnlichen Lebens nach der Anschauungsmethode. — Gedichte und Gespräche wurden dictirt und auswendig gelernt. — Dr. Cosack.

5. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommer- und Wintersemester 4 St. w. Rechnen. Sätze aus der Zahlenlehre von den Primzahlen und zusammengesetzten Zahlen, von den Theilern und den Vielfachen der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri. — Uebungen im Kopfe und Tafelrechnen. — In 2 Stunden Geometrie nach Legendre. Die Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme. — Oberlehrer Tröger.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer. Pflanzenlehre: Die Theile der Pflanzen und die wichtigsten Familien des Pflanzenreichs wurden durch Zeichnungen veranschaulicht und erlernt. Im Winter. Thierlehre: Von den Wirbelthieren und den gegliederten Thieren. — Oberlehrer Menge.
7. Geographie. 2 St. w. — Die Länder Europa's außer Deutschland nach Voigt, Cursus IV auf den Schulatlanten eingeübt. — Anleitung zum Kartenzeichnen. — Oberlehrer Schirmacher.
8. Geschichte. 2 St. w. — Römische Geschichte nach Schmidts Compendium. Einübung von Tabellen. — Oberlehrer Schirmacher.
9. Schreiben. 2 St. w. — Uebungen nach freier Vorschrift an der Wandtafel von der Hand des Lehrers; später wurden Stellen aus classischen Schriftstellern als häusliche Uebung ins Reine geschrieben. — Lehrer Schulz.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen, wobei besonders auf eine treue Nachbildung der Umrisse geachtet wurde. — Oberlehrer Schirmacher.
11. Singen. 2 St. w. — Einige Lieder aus dem 1sten Theile des Sängerbuches von Erk und Greff wurden eingeübt. — Erklärung der musikalischen Bezeichnungen. — Ueber Melodik, Rhythmit und Dynamik. — Sämmtliche Dur- und Moll-Tonarten wurden mit ihren Vorzeichen theils gelernt, theils wiederholt. In der letzten Zeit Einiges aus der musikalischen Literatur-Geschichte nach Wiemand. — Lehrer Schulz.

### Vierte Klasse.

Ordinarius: Hilfslehrer Boeszoermeny.

1. Religion. 2 St. w. — 1 St. biblische Geschichte nach Kohlrausch. 1 St. Lesung und Erklärung des sonntäglichen Evangeliums. — Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden gelernt und wiederholt; außerdem Bibelsprüche und Lieder aus dem Gesangbuche. — Lehrer Schulz.
2. Deutsch. 4 St. w. — Eine Stunde wurde auf Grammatik, eine auf Orthographie, zwei wurden auf den Vortrag erlernter Gedichte und Uebung im Nacherzählen vorgelesener Erzählungen verwendet. — Oberlehrer Menge.
3. Latein. 3 St. w. — In 1 St. Wiederholung des Cursus von Quinta und Einübung der Conjugationen. In 1 St. Uebersetzen aus dem 1sten Abschnitte des Lesebuchs von Jacobs. In 1 St. Exercitien und Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. — Hilfslehrer Boeszoermeny.
4. Französisch. 6 St. w. — In 2 St. Grammatik. Einübung der verschiedenen Artikel, der Hilfsverba avoir und etre, auch in der Frage und Verneinung, der Pronomina, der regelmäßigen Conjugationen und der verb. pronom. In 4 St. Uebersetzen aus Ahn. St. 1—130. Die deutschen Stücke wurden schriftlich ins Französische übersetzt und corrigirt. — Hilfslehrer Boeszoermeny.
5. Rechnen. 5 St. w. — Die 4 Species in unbenannten und benannten gebrochenen Zahlen wurden gelehrt; außerdem viele Aufgaben aus der einfachen und zusammengesetzten Regula de tri behandelt in steter Verbindung mit dem Kopfrechnen. — Lehrer Schulz.
6. Naturgeschichte. 1 St. w. — Einführung in die 3 Naturreiche. Im Sommer Steine und Pflanzen, im Winter Thiere. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 3 St. w. — Der 1ste und 2te Curfus von Voigt mit Benutzung der v. Sydowschen Wandkarten. Beschreibung einiger Landschaften und Städte in Asien und Amerika. Die Haupthandelsproducte in Ostindien. — Oberlehrer Schirrmacher.

8. Geschichte. 3 St. w. — Die Hauptbegebenheiten aus der Geschichte des Mittelalters. — Hilfslehrer Boeszoermeny.

9. Schreiben. 4 St. w. — Die Elemente der Kalligraphie nach Carstairs wurden wiederholt und nach Vorschriften an der Wandtafel von der Hand des Lehrers eingeübt. Viele Sprichwörter und Sittensprüche zur häuslichen Uebung. — Lehrer Schulz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — In 1 St. geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Dr. Busch, in 1 St. Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Der Director.

11. Singen. 2 St. w. — Ein- und 2stimmige Lieder aus dem ersten Theile des Sängerbuches von Erd und Greef wurden geübt. Die gebräuchlichsten  $\sharp$  und  $b$ -Durtonarten wurden gelehrt. Uebungen aus der Melodik und Rhythmik. — Lehrer Schulz.

### **Fünfte Klasse.**

Ordinarius: Lehrer Schulz.

1. Religion. 2 St. w. — 1 St. biblische Geschichte nach Kohtrausch. 1 St. Erklärung des Evangeliums zum folgenden Sonntage. — Die ersten 3 Hauptstücke des luth. Katechismus und viele Lieder aus dem Gesangbuche wurden gelernt. — Lehrer Schulz.

2. Deutsch. 6 St. w. — In 2 St. Grammatik: der einfache Satz mit seinen Erweiterungen und den darin vorkommenden Redetheilen. In 2 St. orthographische Uebungen. In 1 St. Leseübungen. In 1 St. Declamationen. — Hilfslehrer Boeszoermeny.

3. Latein. 6 St. w. — Einübung der Declinationen, des Hauptworts verbunden mit Eigenschaftswort und Fürwort; Conjugation. Exercitien im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. — Hilfslehrer Boeszoermeny.

4. Rechnen. 6 St. w. — In 5 St. Wiederholung der 4 Species in unbenannten und Erlernung derselben in benannten Zahlen, außerdem die Einleitung zu den Brüchen nebst der Addition und Subtraction derselben stets mit dem Kopfrechnen verbunden. — Lehrer Schulz. — In 1 St. ausschließlich Kopfrechnen. — Lehrer Grüning.

5. Geographie. 2 St. w. — Der 1ste Curfus von Voigt wurde auf dem großen Kammerschen Relief-Globus eingeübt. — Anleitung zur Benutzung des Schulatlas. — Allgemeine Uebersicht von Preußen. — Oberlehrer Schirrmacher.

6. Geschichte. 2 St. w. — Mythologische Erzählungen aus der griechischen Geschichte. Seit Neujahr: Brandenburg-Preussische Geschichte bis 1525. — Hilfslehrer Boeszoermeny.

7. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.
8. Schreiben. 4 St. w. — Die Elemente der Calligraphie nach Carstairs eingeübt. Später kurze Sprichwörter und Sittensprüche zur häuslichen Uebung. — Lehrer Schulz.
9. Singen. 2 St. w. — Die Noten wurden gelernt, die vorkommenden Zeichen erklärt und häufige Uebungen im Lesen der Noten an Liedern aus dem 1sten Theile des Sängerbuches von Erk und Greif vorgenommen. — Treffübungen an der Scala und den Intervallen des Accordes. — Lehrer Schulz.

### Sechste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Grüning.

1. Religion. 3 St. w. — Biblische Geschichte nach Kohtrausch. Das Evangelium zum nächsten Sonntage wurde gelesen und erklärt. Das erste Hauptstück des lutherischen Catechismus und einige Lieder aus dem Gesangbuche wurden gelernt. — Lehrer Schulz.
2. Lesen. 6 St. w. — Es wurden benutzt der Kinderschatz von Schulze und Steinmann, 1. Theil und das Lesebuch von Vorkenhagen. Das Gelesene wurde frei nacherzählt. — Lehrer Grüning.
3. Schreiben. 6 St. w. — Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. Täglich häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.
4. Rechnen. 6 St. w. — Die Zahlen von 1 bis 100 wurden zerlegt. — Numeriren. Die 4 Species in unbenannten Zahlen wurden im Kopfe und auf der Tafel geübt. Täglich häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.
5. Deutsch. 8 St. w. — In 6 St. orthographische Uebungen. Der einfache Satz, die Begriffswörter, Declination und Conjugation. — In jeder Woche wurde ein Gedicht abgeschrieben und gelernt. — Zur häuslichen Uebung in der Orthographie wurde aus dem Lesebuche abgeschrieben. — Lehrer Grüning.
6. Geographie. 2 St. w. — Vorbereitungen zur Geographie im Allgemeinen, später Europa mit seinen Grenzen, Ländern, Meeren, Hauptflüssen und Hauptstädten. — Lehrer Grüning.
7. Zeichnen. 1 St. w. — Uebungen in geradlinigten Figuren nach Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.

Bemerkung. In den Wintermonaten begann der Unterricht in der sechsten Klasse erst um 9 Uhr Morgens.

## II. Das Lehrer-Collegium betreffende Nachrichten.

Am 28. Februar d. J. beschloß der bisherige Oberlehrer, Herr Dr. Alexander Schmidt seine Lehrthätigkeit an der Petrischule, um das Directorat der Löbenichtschens höheren Bürgerschule zu Königsberg i. P. zu übernehmen. Fünfzehn Jahre hindurch hatte derselbe in ächt wissenschaftlichem Geiste und mit der größten Berufstreue Geschichte, lateinische, französische und englische Sprache an der Petrischule gelehrt, deren Lehrer und Schüler seinen Abgang noch lange schmerzlich empfinden werden. Die erledigten Lehrstunden versahen im Monat März größtentheils die Lehrer der Anstalt, den Unterricht im Englischen ertheilte Herr Lewis, Professor an der hiesigen Handels-Akademie. Ueber die durch den Abgang des Herrn Dr. Schmidt im Lehrer-Collegium erfolgten Veränderungen kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

Als Se. Majestät der König allergnädigst geruht hatten, dem Unterzeichneten den rothen Adlerorden 4ter Klasse zu verleihen, wurde dies von meinen Collegen als ein freudiges Ereigniß der Schule begrüßt, während es mich selbst zu unbegrenztem Danke verpflichtet.

### III. Lehr-Apparat.

1. Der physikalische Apparat ist durch ein Monochord von F. Lange in Berlin, durch 2 Thermosäulen und durch ein kleines Inclinatorium älterer Construction vermehrt worden.

2. Die Bibliothek der Petrischule hat folgende Geschenke erhalten:

Von dem königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Königsberg:

a. Die Programme der höheren Bürger- und Realschulen zu Aachen, Achersleben, Barmen, Berlin, Brandenburg, Breslau, Burg, Crefeld, Croffen, Culm, Danzig, Düsseldorf, Elberfeld, Elbing, Erfurt, Frankfurt, Görlitz, Graudenz, Halle, Halberstadt, Jüterburg, Köln, Krotoschin, Küstrin, Königsberg, Landsbut, Landsberg, Lübben, Magdeburg, München, Neisse, Nordhausen, Perleberg, Posen, Rheydt, Siegen, Stettin, Stolp, Trier, Tilsit, Treptow, Warendorf;

b. Die Programme der Gymnasien zu Breslau, Brieg, Danzig, Glatz, Gleiwitz, Glogau, Görlitz, Hirschberg, Lauban, Leobschütz, Liegnitz, Moers, Neisse, Oels, Oppeln, Ratibor, Sagan, Schweidnitz; von der Hirtzschen Buchhandlung in Breslau: Seydlitz, Unterricht in der Geographie und Duflos Chemie; von der Hartmannschen Buchhandlung in Elbing: Straube, Erstes Lesebuch; von der Biewegschen Buchhandlung in Braunschweig: Gottlieb, Lehrbuch der reinen und technischen Chemie; von einem Ungenannten: Hagedorn's Werke 3 Theile. Für alle diese Geschenke sagen wir den gebührenden Dank.

Aus den halbjährigen Beiträgen wurden angeschafft:

a. An Büchern:

Die Fortsetzungen von Rammers Pädagogik. Theil 3 u. 4. Lessing's Werken von Malzahn, Grimms deutschem Wörterbuch, Dictionnaire de l'Académie, Lenz Aufgaben zur Einübung der Syntax;

b. An Zeitschriften:

Magazin für die Literatur des Auslandes, Archiv für neuere Sprachen von Viehoff und Herrig, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde von Gumprecht, Blätter für literarische Unterhaltung, Literarisches Centralblatt von Zarncke, die preußischen Provinzialblätter;

c. An Karten:

Holle, Gallia antiqua (Wandkarte.)

### IV. Statistische Nachrichten.

Zu Ostern 1854 betrug die Schülerzahl 393, gegenwärtig 380. Davon sind 12 in I., 32 in II., 52 in III. A., 82 in III. B., 72 in IV., 70 in V. und 60 in VI.

Das Gebwetsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October v. J. in der Morgenstunde von 8 bis 9 durch Choralgesang, ein vom Director gesprochenes Gebet und durch Ausführung der Mozartschen Hymne: „Preis Dir, Gottheit“ gefeiert.



Am 26. und 27. October v. J. nahm der Herr Geheime Ministerialrath Dr. Wiese aus Berlin eine spezielle Revision sämmtlicher Klassen der Petrischule vor, wohnte dem Unterricht der einzelnen Lehrer bei und würdigte schriftliche Arbeiten der Schüler aus allen Klassen einer genaueren Beurtheilung. Lag auf diese Weise die Entwicklung der Anstalt nach ihrem ganzen Umfange und nach allen Richtungen dem Scharfblick des Kenners offen vor, so wußte die Humanität die Wirklichkeit unserer Leistungen mit dem Ideale einer reichen pädagogischen Erfahrung und einer tiefen Einsicht in das Wesen der Realschulen in Beziehung zu setzen, unseren Muth zu beleben und uns Winke und Gedanken zu fruchtbarer Anwendung zurück zu lassen.

## V. Verordnungen und Rescripte Hoher Schulbehörden.

1. Bestimmung des Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 27. April 1854 im Betreff der Ertheilung von Privatunterricht durch Lehrer höherer Lehranstalten an Schüler derjenigen Klassen, in welchen sie unterrichten.

2. Die hiesige Königl. Regierung übersendet unterm 24. August v. J. mit den Akten über die zu Ostern 1854 in der Petrischule abgehaltene Entlassungsprüfung das Urtheil der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Königsberg.

3. Die hiesige Königl. Regierung übersendet unterm 16. September 1854 das Circular-Rescript des Hohen Finanzministeriums vom 21. März 1854, betreffend die Verminderung des Andrangs junger Leute zum Forstfache.

4. Die hiesige Königl. Regierung übersendet die Circularverfügung des Hohen Unterrichts-Ministeriums vom 20. Mai 1854 betreffend die häuslichen Schul-Arbeiten.

5. Die hiesige Königl. Regierung theilt den Erlaß des hohen Unterrichts-Ministeriums vom 1. December 1854 mit, wornach dafür Sorge zu tragen ist, daß der mathematische Unterricht in den höheren Bildungsanstalten innerhalb der vom Prüfungs-Reglement bestimmten Grenzen nicht nur Klarheit der Anschauung und Gründlichkeit des Wissens, sondern auch Sicherheit und Fertigkeit in der Anwendung und namentlich im Gebrauch der logarithmischen Tafeln zu erreichen habe; daß der zweijährige Cursus sowohl in Secunda als in Prima eingehalten werde, so wie auch, daß die sich dem Baufache widmenden Schüler den Zeichenunterricht in der Schule wenigstens 3 Jahre hindurch mit gutem Erfolge benutzt haben müssen und solches durch Vorlegen von eigenen Arbeiten, aus denen eine genügende Fertigkeit hervorgeht, bei der Aufnahme in die Bau-Akademie darzuthun haben.

## VI. Nachricht über den neuen Lehrkursus.

Dienstag, den 3. April, ist Censur und Versezung. Die Osterferien dauern bis zum 17. April. Die neuen Schüler bitte ich mir in meiner Wohnung, Fleischergasse No. 75 am 11., 12. und 13. April, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, zur Prüfung und Aufnahme zuführen zu wollen.

J. Strehlke.

# Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 2. April 1855.

Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr an.

Choral und Gebet.

- Unter-Tertia.** 1. Geographie und Geschichte. Oberlehrer Schirmacher.  
2. Französisch. Dr. Cosack.
- Ober-Tertia.** 1. Chemie. Oberlehrer Menge.  
2. Mathematik. Oberlehrer Tröger.
- Secunda.** 1. Physik. Der Director.  
2. Latein. Dr. Cosack.
- Prima.** 1. Religion mit II. comb. Prediger Dr. Sachse.  
2. Mathematik. Oberlehrer Tröger.

Choral.

Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$  Uhr an.

- Quarta.** 1. Geschichte. Hilfslehrer Boeszörmenh.  
2. Rechnen. Lehrer Schulz.
- Quinta.** 1. Latein. H. L. Boeszörmenh.  
2. Religion. Lehrer Schulz.
- Segta.** 1. Lesen. }  
2. Rechnen } Lehrer Grüning.

Zwei Chöre und Fuge aus Schneider's Weltgericht.

Als Se. Majestät der  
4ter Klasse zu verleihen, wurde  
während es mich selbst zu unbedeutenden

1. Der physikalischen  
Thermosäulen und durch ein kleines

2. Die Bibliothek

Von dem Königl.

a. Die Programme der  
Brandenburg, Breslau, Burg,  
Frankfurt, Görlitz, Graudenz,  
Landshut, Landsberg, Lützen,  
Siegen, Stettin, Stolp, Trier

b. Die Programme der  
Hirschberg, Lauban, Leobschütz, S.  
der Hirtischen Buchhandlung in  
der Hartmannschen Buchhandlung  
in Braunschweig: Gottlieb, Lehr-  
Werke 3 Theile. Für alle diese

Aus den halbjährigen

a. An Büchern:

Die Fortsetzungen von  
Grimms deutschem Wörterbuch, Di-

b. An Zeitschriften:

Magazin für die Literatur  
Zeitschrift für allgemeine Erdkunde  
Centralblatt von Zarncke, die preuss.

c. An Karten:

Holle, Gallia antiqua (V)

Zu Ostern 1854 betrug die  
52 in III. A., 82 in III. B., 72 in

Das Geburtsfest Sr. Maj.  
8 bis 9 durch Choralgesang, ein  
Hymne: „Preis Dir, Gottheit“ ge-

Unterzeichneten den rothen Adlerorden  
dieses Ereigniß der Schule begrüßt,

l. t.  
von F. Lange in Berlin, durch 2  
ermehrt worden.

alten:

rg:

hen, Aschersleben, Barmen, Berlin,  
Jelbors, Elberfeld, Elbing, Erfurt,  
Krotoschin, Küstrin, Königsberg,  
Posen, Pörschberg, Posen, Rheinh.

Glatz, Gleiwitz, Glogau, Görlitz,  
Ratibor, Sagan, Schweidnitz; von  
ographie und Duflos Chemie; von  
on der Biewegschen Buchhandlung  
on einem Ungenannten: Hagedorn's

Lessing's Werken von Malzahn,  
zur Einübung der Syntax;

rachen von Viehoff und Herrig,  
ische Unterhaltung, Literarisches

Davon sind 12 in I., 32 in II.,

v. J. in der Morgenstunde von  
ch Ausführung der Mozartschen

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

TIPPEN® Gray Scale

W

G

K

C

Y

M